

Aus der Abschiedspredigt von Pfarrer Karl Burgener, St. Niklaus

«Zu meiner Verabschiedung möchte ich Euch noch ein Geschenk machen. Worin soll es bestehen? Wenn ich an die Glaubensnot denke, die gerade in den letzten Jahren auch an mich herangetragen wurde, meine ich, dass kein Dienst an den Brüdern und Schwestern heute dringlicher ist, als die Hilfe im Glauben.

Darum sollt Ihr es als mein Testament betrachten, wenn ich Euch heute meinen Glauben bekenne... Ich glaube an den Sohn Gottes, der in Jesus Christus Mensch geworden und in seine Schöpfung eingetreten ist. Ich glaube, dass in seinem Sterben am Kreuz und

in seiner Auferstehung an Ostern uns das Unterpfand unserer eigenen Herrlichkeit geschenkt ist. Dieses wird in jeder Eucharistiefeier gegenwärtig, und darum liebe und liebe ich die schön gestaltete Liturgie. Ich glaube, dass jeder, der auf den dunklen Strassen der Welt nach dem wahren Licht Ausschau hält, eines Tages glücklich darüber ist, dass er, wie Petrus, aus dem Boot ausgestiegen ist und dem Wort Jesu «Komm!» mehr vertraute als allen menschlichen Berechnungen. Droht der Glaube in den Wogen der heutigen Zeit zu versinken, so bleibt immer noch der Schrei: «Herr, rette mich, ich gehe zugrunde!» Und der Herr rettet uns. Und was bedeutet dann der Schiffbruch, wenn der Herr der Ozean ist? — Ist das die Sprache eines Narren?

VB, 28.8.93



Nein! Glauben heisst ja: die Bergpredigt Jesu und die Torheit des Kreuzes als die Weisheit Gottes erkennen und versuchen, danach zu leben... Ich weiss kein schöneres Abschiedsgeschenk an meine Gemeinde als den Wunsch des heiligen Paulus: «Der Gott der Hoffnung erfülle Euch mit lauter Freude und Friede durch den Glauben. So werdet Ihr überreich in der Kraft des Heiligen Geistes.»

SBK-Kurs im St. Jodernheim?

Am Mittwoch, dem 1. September, 08.30 Uhr, beginnt im St. Jodernheim ein zweitägiger Kurs zum Thema «Ich-Bezugsperson einer Schülerin, eines Schülers der Krankenpflege». Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Margrit Arnold und Judith Carlen.

Salgesch: Segensandacht

Morgen Sonntag, den 29. August, um 17.00 Uhr findet im Rahmen des Patronatsfestes der Kirche Salgesch eine Andacht mit Krankensegnung statt. Zu dieser jedermann zugänglichen Segensandacht am Feste St. Johannes Enthauptung sind besonders Kranke und Behinderte eingeladen. In der Wallfahrtskirche Salgesch wurde seit jeher für die Heilung von Kopfkrankheiten, Epilepsie usw. gebetet. Die nun angekündigte Krankensegnung möchte Gelegenheit zu besonderem Gebet sein.

Heilige in evangelischer Sicht

Eckhart Altemüller, evangelischer Pfarrer von Visp, führt in der September-Nummer seiner Kirchenschrift «Kontakt» unter anderem das Folgende zum Thema «Heilige» aus: «Heilige sind die Gegenspieler

der ewigen Verneiner und Nihilisten. Indem sie aus ihrer Mittelmässigkeit und Lauheit aufbrechen, treten sie den Dämonen der Zersetzung entgegen. Sie machen Diktatoren, Kaiser, Mächtige und selbsternannte Tyrannen lächerlich. Sie beschämen Platzhirsche und Dorfpatriarchen. Sie widerstehen Vorgesetzten und der Weise von Hofschranzen. Heiligen ist ihr Ruhm gleichgültig, ihre mögliche Verehrung schnuppe. Heilige, das sind Menschen, welche das Paradies nicht warten lassen und dem zynischen Machtmissbrauch mit heiligem Zorn entgegentreten. Sie erinnern uns an die Gottheit und an unsere Bestimmung zum wahren Menschen.»

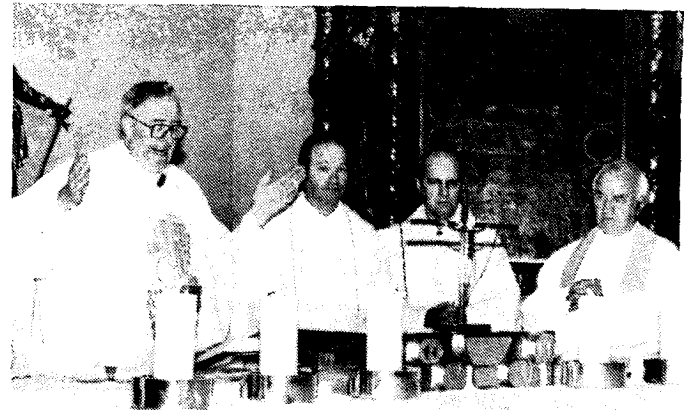
Missionarische Begegnung in Brig

Morgen Sonntag, den 29. Au-

gust, um 15.00 Uhr trifft sich unser Bischof, Kardinal Heinrich Schwery, im Missionshaus Marianhill in Brig mit Missionaren, die im Oberwallis gerade Urlaub verbringen. Es ist das dritte Mal, dass dieses Treffen im Missionshaus Marianhill stattfindet. Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die bereits in den

Radio Rottu: «Kirchenmagazin», «Zindholz», «Kirchliches Sonntagsinterview»

Das Radio-Rottu-«Kirchenmagazin» von morgen Sonntag, den 29. August, bringt nach 09.15 Uhr eine Sonntagspredigt von Pater Pirmin Supersaxo, Schweizer Provinzial



Pfarrer Karl Burgener bei seiner Abschiedspredigt in der Kirche St. Niklaus.

der Marianhiller Missionare. Im Informationsteil werden Nachrichten aus der Kirche und Musik zu hören sein. Das «Kirchliche Sonntagsinterview» bringt ein Gespräch mit Marie-Louise Gruber-Burgener, Präsidentin des Müttervereins St. Niklaus, über Aufbau und Jahresprogramm der Müttergemeinschaft St. Niklaus. Die Tätigkeit dieser Gemeinschaft dürfte typisch sein für viele andere unserer Müttervereine, die jetzt, nach den Sommerferien, ihre Arbeit wieder aufnehmen. Durch das «Kirchenmagazin» führt Aloisia Plaschy, Varen. Das «Zindholz» der nächsten Woche ist als Bibellesung aus dem 1. Korintherbrief des heiligen Paulus gestaltet.

In den Gottesdiensten des morgigen Sonntags werden die folgenden Texte gelesen: Lesung 1: Jer 20, 7—9; Lesung 2: Röm 12, 1—2; Evangelium: Mt 16, 21—27. Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir einen schönen und Früchte tragenden Sonntag.

Diözesaner Informationsdienst/ag.